

Amts & Intelligenzblatt

für den

Erscheint wöchentlich
2mal, und kostet in Waib-
lingen vierteljährlich 30 Kr.,
durch die Post bezogen:
vierteljährlich 34 Kr.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einschlags-Gebühr:
die gespaltene Zeile oder
deren Raum 3 Kreuzer.

No 19.

Dreißigster Jahrgang.

Samstag den 6. März 1869.

Amtsliche und Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

An die Ortsvorsteher des Bezirks.

Dieselben erhalten mit nächstem Boten **Controle-Vorschriften** für die **nichtexerzirten Ersatz-Reservisten** mit dem Auftrage, solche den Pflichtigen selbst gegen Bescheinigung auszufolgen.

Hiebei wird insbesondere darauf aufmerksam gemacht, daß die **persönlichen Verhältnisse ledig, verheirathet**, auf den Bescheinigungen genau angegeben und bei **Ausgewanderten der Tag der Entlassung** aus dem **württ. Staatsbürgerrecht** bemerkt werden muß; auch daß eine Verzeichnung der Pflichtigen nicht erforderlich ist, da dieses durch die unterz. Stelle geschieht.

Den 4. März 1869.

R. Oberamt.
Säberlen.

Waiblingen.

An die Ortsvorsteher.

Unter Verweisung auf die im Amtsblatt von 1865 No. 40 bekannt gemachte Ministerial-Verfügung vom 22. April 1865 (Reg. Blatt S 95—97), betreffend die Flurkartenfortführung, werden die Ortsvorsteher angewiesen,

unfehlbar auf den 15. März d. J.

hierher anzuzeigen, wieviele Veränderungen in der Bodeneintheilung seit dem 1. Juli 1868 angefallen, über wieviele derselben die vorgeschriebenen Handrisse und Rekurkunden beigebracht sind, und bei wievielen der hienach noch nicht vermessenen Änderungen der nach Pkt. 4 obenerwähnter Minist. Verfügung zu Beibringung dieser Urkunden anberaumte Termin bereits abgelaufen ist.

Den 3. März 1869.

R. Oberamt.
Säberlen.

Revier Winnenden.

Holz-Verkauf.

1., Am Mittwoch den 10. März aus dem Staatswald Königsbrunn Abthl. 3: 41 $\frac{1}{2}$ Klafter Nadelholzprügel, 1 $\frac{1}{2}$ Klafter erlene Prügel und 2800 Stück weichgemischte und Nadelholzwellen.



Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf dem Königsweg in Untreuhau.

2., Am Donnerstag den 11. März aus dem Staatswald Königsbrunn Abthl. 11: 3256 Stück Nadelholzstangen von 10 bis 30' Länge; 10 $\frac{1}{2}$ Klafter Nadelholzscheiter und Prügel sowie 8575 Stück weichgemischte ungebundene Wellen.

Beginn Morgens 9 Uhr im Wald auf dem Kieselhofweg.

3., Am Freitag den 12. und Samstag den 13. März aus dem Staatswald Zwerenberg Abthl. 3 und 4:

107 Klafter Nadelholz-Scheiter und Prügel; 4450 Stück gebundene und 2900 Stück ungebundene Nadelholzwellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf dem sog. Schaastrieb. Reichenberg, den 1. März 1869.

R. Forstamt.
Bechtner.

Revier Hohengehren.

Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 9. d. Mts. und die folgenden 3 Tage im Staats-Wald Brenkelhülle bei Schnaitth:

279 $\frac{3}{4}$ Klafter Nadelholzprügel,

28 Klafter dto. Anbruchholz;

19,575 Stück Nadelholz,

2450 Stück Abfall-Wellen.

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr im Schlag auf der Straße von Manolzweiler



nach Schnaitth.

Schorndorf, den 1. März 1869.

R. Forstamt.
Fischbach.

Nächsten Montag Vormittag 11 Uhr wird der Pfüch auf dem Rathhaus verkauft.

Hoffammer-Revier Stetten.

Holz-Verkauf.

Aus dem Hoffammerwald Stettenfurst bei Lobenroth kommen am



Freitag und Samstag
den 12. und 13. März

zum Verkauf:

22 $\frac{1}{2}$ Klafter forchene Scheiter und Prügel,

650 harte und weichgemischte und 13,000 forchene Wellen, letztere von vorzüglicher Qualität.

Die Zusammenkunft ist je Morgens 9 $\frac{1}{2}$ Uhr; am ersten Tag beim Marzenacker, am zweiten Tag bei Lobenroth.

Waiblingen, den 5ten März 1869.

R. Hoffameralamt.
Guhmann.

Revier Weisach.

Brennholz-Verkauf.

Aus nachgenannten Staatswäldungen und zwar je von Morgens 9 Uhr an:



1., im Fuchsrain, Brennteu-
rain und Körnerrain

beim Ströckenhof:

am Montag den 15. März:

8 $\frac{1}{4}$ Klafter forchene Prügel, 50

buchene Wellen, 725 fichtenes Reisach

auf Haufen, wasser- und Besenreis ent-

haltend, 7325 Nadelholz- und gemischte Wellen, 125 fichtenes Reisach auf Haufen, zu Streu geeignet.

Zusammenkunft beim sog. Ströckenbrunnen oben am Leuten-

bacher Gemeinewald und nächst der neuen Straße nach

Herdmannsweiler.

2., am Dienstag den 16. März:

im Braversberg: 125 Nadelholzstangen von 10—25'

Länge, $\frac{1}{2}$ Klafter eichene Scheiter, 7 $\frac{1}{2}$ Klafter forchene Prügel, 325 buchene und 2625 gemischte und forchene Wellen; ferner im Altenhau: 2 $\frac{1}{2}$ Klafter birchene und forchene Prügel

und 550 Stück gemischte Wellen.

Zusammenkunft im Braversberg unten am Degenhöfer Hölzle.

Reichenberg, den 2. März 1869.

R. Forstamt.
Bechtner.

Kommelshausen. Kelter-Gebäude-Verkauf.

Der im Amtsblatt No. 15 ausgeschriebene Kelter-Verkauf kommt nicht mit 2 sondern mit 3 Kelterbäumen am

Freitag den 12. d. M. Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhaus in Aufstreich, und wird, wenn ein annehmbarer Erlös erzielt wird, gleich genehmigt.

Den 3. März 1869.

Gemeinderath.

Großheppach.

Am Freitag den 19. März (Mariä-Verkündigung) Nachmittags 1 1/2 Uhr wird hier das jährliche

Missionsfest

gefeiert und freundlich dazu eingeladen.

Pfarrer Braun.

Schmiden, D. Cannstatt!

Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Lammwirth **Kaufmann** dahier wird gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft, und zwar von



Montag den 8. März und die folgenden 2 Tage von

Vormittags 9 Uhr an:

nämlich Montags:

Silber, Wirtschaftsgeschirr, 6 vollständige Betten, Leinwand, Mannskleider, Zinn, Kupfer, Blech etc.

Dienstag den 9. März:

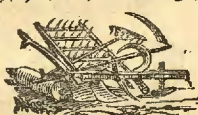
Schreinwerk, worunter Wirthschaftsgeräthschaften, 1 Mänge,



Fässer, 1 Mospresse, 1 Schlitten,

1 fast neues Bernerwägele,

2 ganz gute Wägen, 1 Handwägele, Pferd- und Bauern-, sowie Acker-



Mittwoch den 10. März:

Allerlei Hausrath.
Den 1. März 1869.

Waisengericht.
Vorstand Ogger.

Waiblingen.

Joh. Georg Bubeck verkauft 3 1/2 Viertel Weinberg und Baumgut mit 11 Bäumen in dem Guder. Liebhaber sind auf

Montag den 8. März Abends 6 Uhr zu Gemeinderath Fischer eingeladen.

Waiblingen.

Garten-Verkauf.

Mein Garten im Krautgähle, angekauft um 160 fl., kommt nächsten Montag den 8. März d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in Aufstreich, wozu weitere Kaufs-liebhaber eingeladen sind.

Wilhelm Schwegler.

Waiblingen.

Lorenz Desterle hat verkauft 2 Viertel 19 Ruthen Acker mit 3 schönen Apfelbäumen rechts am Kommelshäuser Weg (in die Brach kommend) um 400 fl.

Dieser Acker kommt am Montag den 8. März Nachmittags 2 Uhr in einmaligen Aufstreich.

Waiblingen.

Carl Kaufmann, Bäcker, hat aufträglich verkauft ungefähr 1/2 Morg. Acker im untern kleinen Feld um 400 fl. und kommt am Montag den 8. März auf dem Rathhaus in einmaligen Aufstreich.

Waiblingen.

Sinen guten Suppinger Pflug hat zu verkaufen

Jakob Pfander d. untere.

Waiblingen.

Christian Zaus, Kunstmühlebesitzer, verkauft folgende Güter:

Acker Zelg Zellbach
1 1/8 Morgen 38,7 Ruthen Acker } in den Gänseäckern,
2,8 " " Weg }
neben Posthalter Hef und Samuel Böhringer, mit Dinkel angeblümt,

2 Morgen allda, neben Flaschner Bloß und Jakob Friedrich Hefel,
desgleichen mit Dinkel angeblümt;

Acker Zelg Schmieden:
1 2/8 Morgen 12 Ruthen im mittlern schmalen Pfad neben Schuhmacher Steinbrecht und Carl Pfeiderer;

1 Morgen am Kleinheppacher Weg neben Gottlieb Schneider und alt Gottlieb Winkler;

Acker Zelg Kommelshausen:
1 6/8 Morgen 48 Ruthen im Schüttelgraben neben Fritz Metzger und Ehring Bauers Wittwe;

1 2/8 Morgen 39 Ruthen rechts am Kommelshäuser Weg neben Christian Herzog, Seisenfieder, und Ferdinand Kauffmanns Wittwe.

Liebhaber können am

nächsten Dienstag den 9. d. Mts.

Abends 6 Uhr

bei Speisewirth Foldan Käufe abschließen.

Waiblingen.

Haus-Verkauf.



Die Erben des verstorbenen Johann Gottfried Bubeck beabsichtigen ihren Haus-Antheil, Hofraum, Garten auf der Fuggerei zu verkaufen.

Kaufsliebhaber wollen sich am

Montag den 8. März

Abends 7 Uhr bei Carl Kaufmann, Bäcker einfinden.

Waiblingen.

Da sich mehrere Liebhaber zu meinem Hause zeigten, so wird am

nächsten Montag Abend 7 Uhr ein Verkauf vorgenommen bei Gastgeber Foldan.

M. Ottenbacher.

Waiblingen.

Georg Friedr. Winkler ist Willens, ungefähr 3 1/2 Brl. Acker in den krummen Aedern zu verkaufen.

Liebhaber können am

Montag den 8. März, Abends 6 Uhr einen Kauf bei Bäcker Breyer mit ihm abschließen.

Waiblingen.

Heute Samstag und morgenden Sonntag halte ich

Mehlsuppe

à la carte

wozu ich meine Freunde und Gönner freundlich einlade.

Mayer, z. Stern.

Waiblingen.

Heute Samstag

Mehlsuppe

a la carte nebst ausgezeichnetem Wiener-Bier, wozu höflich einladet

Abel, z. Waldhorn.

Waiblingen.

Gemästetes Schenfleisch
das Pfund 15 kr. empfiehlt

Mezgermeister Hertneck.

Um mit meinem Vorrath von **M V ft**

aufzuräumen, schenke ich den

Schoppen zu 2 Kreuzer.

Breyer.

Gewerbe-Bank Waiblingen.

Auf nächsten Samstag den 6. ds. ist nach Art. 3 der Statuten in das Gasthaus zum Adler dahier, Abends 7 Uhr eine General-Verammlung der Mitglieder, anberaumt, wozu hiemit eingeladen wird. Auch Nicht-Mitglieder, welche Interesse hiefür haben, sind willkommen.

Tagessordnung: 1) Rechenschafts-Bericht
2) Neuwahl des Ausschusses.

Waiblingen, den 2. März 1869.

Der Ausschuss.

Preismedaillon Paris 1867.

Starker & Pobuda
in Stuttgart

Lieferanten des kgl. Württemb. Hofes und S. Maj. der Königin von Holland
empfehlen ihre als vorzüglich anerkannten

Chocoladen

zu haben in
Waiblingen bei G. Kauffmann junior.

Kirchheim u. L.

Allen sparsamen und sorglichen Familien empfehlen wir zu gefl. Probe unser neues, nahrhaftes und gesundes Kaffee-fabrikat, das jedes andere Surrogat an Geschmack und Ausgiebigkeit weit übertreffen wird. Die beiden Sorten sind:

Doppelpkaffee

und

concentr. Gerstenkaffee

und in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Paketen im Detail, wie für Wiederverkäufer zu haben bei den Herren

Gust. Bezuer, G. Billinger, Gust. Eitz
in Waiblingen.

Auf genaue Eintheilung des Inhalts der Packete nach Angabe der denselben beigedruckten Bereitungsweise bitten besonders zu achten

Binder & Widemann.

Fellbach. Offene Lehrstelle.

Einen wohlgezogenen kräftigen Burschen nimmt in die Lehre Friedr. Sailer, Schuhmachermstr.

Waiblingen. Lehrlings-Gesuch.

Einen jungen Menschen von rechtshaffenen Eltern nimmt in die Lehre

Pfleiderer, Bäcker.

Waiblingen. Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch von guter Familie findet unter annehmbaren Bedingungen eine Stelle bei

J. Pfänder, Dreher.

Eslingen.

Ein Schleifer-Lehrling

wird unter sehr billigen Bedingungen gesucht, von

G. Renner.

Waiblingen. Unterzeichneter verpachtet 1 Morgen Acker im vorderen Esenthal.

Mary.

Stuttgarter Pferdemarkt-Lotterie-Loose

à 30 fr., Ziehung am 22. April,

Kirchheimer Maschinen-Loose

Höchster Gewinnwerth 1000 fl. niederster 22 fl.

à 30 fr., Ziehung Ende März,

sind zu haben in der

H. F. Buch'schen Buchdruckerei.

Waiblingen.

Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit erlaube ich mir für die kommende Saison mein **Fuß-Geschäft**

in freundliche Erinnerung zu bringen, in welchem ich durch, für dieses Fach erworbene gewandte Arbeitskräfte allen möglichen auf die neueste Mode Bezug habenden Anforderungen zu entsprechen im Stande bin.

Gleichzeitig bringe ich zur Kenntniß, daß ich mich auch mit dem

Waschen von Strohhüten jeder Art befaße und sichere bei jeder mir übertragenen Arbeit neben sehr billig gestellten Preisen die prompteste Aufwartung zu.

Sauer, Portenmacher.

Loose

der Stuttgarter Pferdemarkt-Lotterie

pr. Stück 30 fr. sind zu haben bei

G. Steulen, Kaufmann a.M.

Waiblingen. Einen noch schönen Luchrock hat um billigen Preis zu verkaufen

Johannes Herb, Schneider.

Stuttgarter

Pferdemarkt-Lotterie-Loose

a 30 fr. per Stück sind zu haben bei

Zimm. Scheffel.

Mühlhausen a. N.

Am Donnerstag den 18. März

Mittags 1 Uhr

verkauft die Kunstmühle Mühlhausen a. N.

4 Stück fette Ochsen,

12 " " Rinder,

40 " " Schweine,

letztere paar- oder stallweise.

Sämmtliche Thiere dürfen auf Wunsch der Käufer noch 8 Tage stehen bleiben.

Magd-Gesuch.

Für eine kleine Familie auf dem Lande wird auf Georgii ein geordnetes Dienstmädchen, welchem freundliche Behandlung und guter Lohn zugesichert wird, gesucht.

Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion d. Bl.

Waiblingen. Ein noch sehr gut erhaltenes, älteres Clavier ist dem Verkaufe ausgesetzt. Der Preis ist billig gestellt. Auskunft ertheilt die Redaktion d. Bl.

Waiblingen. Unterzeichneter hat austräglich 1 Vul. Acker auf der kurzen Röthe, in die Brach kommend, zu verpachten.

Carl V a n d e r, Rothgerber.

Waiblingen. 1 ganz guten

Brabander-Wag



hat zu verkaufen. Schmied Schumacher.

Loose

der Delfarb-Druck-Bilder-Lotterie von

G. M. Kirn in Berg

(Ziehung am 15. März)

sind nur noch kurze Zeit à 30 fr. zu haben bei

C. Steinlen am Markt

und in der N. F. Buch'schen Buchdruckerei.

1848.

Sämmtliche Rekruten werden zu einer gefelligen Abend-Unterhaltung auf **Montag den 8. März** zu Frn. KiENZLE z. Adler freundlichst eingeladen. Mehrere 1848r.

Ueber die Brodbereitung mit Horsford-Liebig'schem Backpulver.

Von Herrn Apotheker Kerner in Besigheim.

Ungeachtet jedweder Quantität des Horsford-Liebig'schen Backpulvers, die aus der Fabrik des Hrn. G. C. Zimmer in Mannheim bezogen wird, eine Gebrauchsanweisung beigegeben ist, so dürfte es doch am Plage sein, die Vortheile, die diese Methode gewährt, hier kurz, wie sie sich in der Praxis bewähren, zusammenzustellen und einige Bemerkungen beizufügen.

Die Vortheile sind:

1) Gewinn an Zeit. Da kein Sauerteig in Anwendung kommt, so hat man vor der Bereitung des Teiges, der eine halbe Stunde nachdem er fertig ist, in den Ofen gebracht wird, nichts damit zu schaffen.

2) Das Brod kann niemals einen sauern Geschmack bekommen. Kommen die beiden Pulver im Teige nach ihrer Auflösung mit einander in Berührung, so entwickelt sich nur Kohlenäure, welche die Lockerheit des Brodes bedingt und im Ofen entweicht. Essigsäure- und Weingeistbildung, wie dies bei Anwendung von Sauerteig, auf Kosten eines Theiles Mehls, das eine Zersetzung erleidet, geschieht, findet hier nicht statt.

Die Beschaffenheit des Brodes wird, auch für den minder Geübten im Brodbaden, stets eine gleich gute. Bei genauer Befolgung der in der Vorschrift angegebenen Verhältnisse muß das Resultat stets ein und dasselbe sein, denn man läuft nicht Gefahr, daß die durch den Sauerteig eingeleitete Gährung zu weit vorgeschritten oder gar nicht stattgefunden habe.

4. Es findet kein Verlust an Mehl statt. Nach der uralten, schon den Israeliten, bekannten, bereits im alten Testamente erwähnten und seither nicht geänderten Methode des Brodbackens gehen durch die Gährung bei Verwendung von 100 Pfund Mehl 10 Pfund desselben verloren, d. h. diese 10 Pfund Mehl werden in flüchtige Bestandtheile umgewandelt, die, wie schon unter 3. 2. erwähnt, im Ofen entweichen, statt zur Nahrung zu dienen. Nach der neuen Methode wird gar kein Mehl zur Gährung verwendet. Fünf Pfund Mehl liefern stets sieben und ein Viertel bis sieben und ein halbes Pfund gutes Brod.

5) Das Horsford-Liebig'sche Brod ist weit nahrhafter. Allgemein ist bekannt, daß in der Kleie die nahrhaftesten Bestandtheile der Frucht enthalten sind, ebenso, daß schwarzes Brod nicht nach Jedermanns Geschmack ist. Gerade diese zur Knochenbildung beitragenden Bestandtheile, die durch Entziehung der Kleie verloren gehen, enthält nun das Backpulver, wobei indessen nicht zu befürchten ist, daß der fortgesetzte Genuß solchen Brodes gerade Titanen erzeuge.

6) Schimmelbildung findet beim Brod nicht so leicht statt, namentlich wenn die Kruste überall gleichförmig, eben, glatt und nicht rissig ist.

Was nun die Bereitung selbst betrifft, so ist die neue Methode gleich empfehlenswerth für den Bäcker, wie für Jedermann, der im Haus- oder Gemeindebackofen Gelegenheit zum Backen findet. Für letzteren Zweck möchte ich folgende kleine Abänderung bei der Bereitung des Teiges empfehlen und gebe solche gerade in der Form, wie sie sich zu einem Versuch am Besten empfiehlt.

Man nenne unter 5 Pfund Mehl 4 Loth Alkalipulver recht innig (wo es angeht mit Beihülfe eines Siebes) und fertige mit einer Lösung (die wegen des Stärkemehlgehaltes des Pulvers nicht klar wird) von 4 Loth Säurepulver in einer württembergischen Maß Wasser das Mehl zum Teig, der nicht

lange durchgearbeitet zu werden braucht. Gewöhnlich ist dann noch ein kleiner Zusatz von $\frac{1}{4}$ Schoppen Wasser (so daß im Ganzen 60 Unzen in Anwendung kommen) weiter erforderlich. Eine halbe Stunde nachdem die so zugerichteten Laibe gelegen, werden solche nach vorher geschehenem Bepinseln mit Wasser dem Ofen übergeben.

Werden dem Mehl gleich von Anfang an beide Pulver zugesetzt, so erreicht man auch seinen Zweck, wie denn schon seit mehreren Jahren in Nordamerika die Hausfrau ihr Mehl beim Mehlhändler schon mit den beiden Pulvern vermischt kauft und mit Wasser ihren Teig fertigt, den sie in ihrer Küche selbst backt; allein das Brod bekommt bei diesem Verfahren eine weniger lockere Beschaffenheit.

Werden zwei Teige, der Eine mit dem Alkalipulver, der Andere mit dem Säurepulver gefertigt (wie die Gebrauchsanweisung es vorschreibt) und diese gemischt, so ist eine innige Mischung ohne Knetmaschine fast nicht möglich, das Brod bekommt dunkle Streifen und schmeckt nicht so gut. Es wird allerdings lockerer, als auf die eben angeführte Weise und mag diese Methode für den Bäcker sich darum vielleicht besser eignen.

Die Beschaffenheit des Brodes kann eine gute genannt werden. So locker, wie unser Stuttgarter Weißbrod und wie man das Brod überhaupt in Württemberg gewohnt ist, ist es nicht, allein in Beziehung auf Porosität wie gutes Hausbrod, und namentlich bei Zusatz von etwas Salz und Kümmel besonders schmackhaft. Es ist ferner für Suppen sehr geeignet. Auch einen Zusatz von geriebenen und zuvor gefotenen Kartoffeln kann das Brod unbeschadet der lockeren Beschaffenheit ertragen (auf 5 Pfund Mehl 1 Pfund). Das Brod ist, wo es einmal Eingang gefunden, sehr beliebt und wird auch von Kindern gerne genossen und gut ertragen.

Der Preis des Backpulvers, welcher in halben und ganzen Risten von 50 und 100 Pfund Inhalt versendet wird, ist für ganz Deutschland auf 30 fl. festgesetzt, einschließlich der Kosten für Verpackung und frei nach jeder Eisenbahnstation geliefert. Probe-Pakete, welche zur Brodbereitung aus 100 Pfd. Mehl genügen, werden ebenfalls von Hrn. G. C. Zimmer in Mannheim gegen frankirte Einzahlung des Betrags (Posteinzahlung) abgegeben. Berücksichtigt man, daß das so bereitete Brod nahrhafter ist, daß kein Mehl durch Zersetzung verloren geht, und daß es haltbarer ist, so ist der etwas erhöhte Preis nur ein scheinbarer. In Frankfurt a. M., wo die neue Methode von Tag zu Tag mehr Eingang findet, wird der Laib von 3 Pfund gegenwärtig um einen Kreuzer theurer bezahlt, als gewöhnliches Brod; je höher aber das Mehl im Preis steigt, um so vortheilhafter ist die neue Methode. Daß letztere alle Anerkennung und weitere Anwendung verdient, mag daraus abzunehmen sein, daß Herr Horsford im Jahr 1867 schon eine Million Pfund Backpulver verkauft hat.

Ob sich das Pulver auch unverdorben aufbewahren lasse, ist schon gefragt worden. Ich erwähne diese Frage nur beiseite, weil die Gebrauchsanweisung hierüber schon genaue, beruhigende Antwort ertheilt, diese aber, wie es scheint, nicht genau gelesen und beachtet wird. Mehl mit der Pulvermischung von Amerika hieher versendet, verliert seine Kraft; die beiden Pulver aber, gesondert und trocken aufbewahrt, behalten dieselbe unverändert. (Gew.-Bl. a. Württb.)

Auflösung des Räthfels in Nr. 17:

„Korallen — Krallen.“

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt

am 4. März 1869.

Dinkel pr. Centr.	3 fl. 55 fr.	3 fl. 48 fr.	3 fl. 42 fr.
Haber " "	4 fl. 8 fr.	4 fl. 5 fr.	4 fl. 3 fr.

Gewicht und Preis von 1 Scheffel nach Durchschnittspreisen berechnet:

	Dinkel	Haber
besser	172 Pfd. 6 fl. 43 fr.	184 Pfd. 7 fl. 36 fr.
mittel	166 Pfd. 6 fl. 18 fr.	178 Pfd. 7 fl. 15 fr.
geringster	154 Pfd. 5 fl. 42 fr.	170 Pfd. 6 fl. 52 fr.

Gold- u. Silber-Cours vom 1. März 1869.

20 Fres.-St.	9 fl. 28 $\frac{1}{2}$ - 29 $\frac{1}{2}$ fr.
Dufaten	5 fl. 35 - 37 fr.